

und ist ein *ἐπιβήτωρ ἐνορίας ἀλλοτριίας*. 384. Noch schlimmer ist die Sache in Prisren ergangen. Dort hat er den kanonisch eingesetzten rechtmässigen Bischof zur Abdankung gezwungen und an seine Stelle den ihm gut scheinenden eingesetzt und so auf sein Haupt Gottes Zorn wegen Verletzung der Kanones geladen. 385. Der abgesetzte Bischof von Prizren heisst Nikephoros, der 438 als verstorben bezeichnet wird. Von dem serbischen Bestande hielt zum griechischen Erzbischofe nur noch der Bischof Johannes von Skopia, welcher sogar als Legat des Erzbischofs und der Synode an den hl. Sabbas abgeschickt wird. 390, vgl. 261, 325. Jedenfalls ist auch diese Diöcese bald dem Erzbistum entrissen worden, und so war es schon im XIII. Jahrhundert auf den Umfang beschränkt, den es von da an durch die Jahrhunderte behauptete.

Demetrios Chomatianos ist sehr erfüllt von der Bedeutung seiner Würde. Zwar führt er selbst stets nur den Titel *ἀρχιεπίσκοπος*, nie *πατριάρχης*, wie das in der griechischen Zeit durchaus offiziell üblich geworden war; nennt doch schon Basileios im ersten Privileg Johannes *ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας*. So schreibt sich auch Demetrios: *Δημήτριος ἐλέω θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος τῆς ἁγιοϋστινιανῆς καὶ πάσης Βουλγαρίας*. Indessen von niedriger Stehenden wird er selbst regelmässig angeredet: *παναγιώτατέ μου δέσποτα, θεοτίμητε ἀρχιεπίσκοπε πάσης Βουλγαρίας* anall. a. a. O. 429 vgl. 319, 341, 369, 417, 437, 449 u. s. f. Ebenso in den Inschriften heisst der Erzbischof bald *παναγιώτατος ἀρχιεπίσκοπος BODLEV* a. a. O. S. 568, 572, bald *μακαριώτατος* S. 570. Die drei Patriarchen des Ostens werden vom ökumenischen Patriarchen *ἀγιώτατε δέσποτα* angeredet, aber von niedriger Stehenden *παναγιώτατε δέσποτά μου*.¹⁾ Dagegen Patriarch Germanos redet den Demetrios an: *μακαριώτατε ἀρχιεπίσκοπε πάσης Βουλγαρίας* 483. Das stimmt mit den Vorschriften der Kanzlei, die für Trnovo und *Ρεὶ ἀγιώτατε πατριάρχα Τορνόβου* und *ἀγιώτατε ἀρχιεπίσκοπε Πεκίου*, jedoch für Achrida und Iberien *μακαριώτατε ἀρχιεπίσκοπε* und *μακαριώτατε ἀρχιεπίσκοπε καθολικέ* vorschreiben. Die Anrede *παναγιώτατος* für Achrida, wenn auch nur innerhalb der Diöcese oder von niedriger Stehenden gebraucht, zeigt deutlich die von dem bulgarischen Erzbischof geltend

1) RHALLIS und POLLIS a. a. O. V S. 502. *ὁ παναγιώτατος πατριάρχης* heisst auch regelmässig Patriarch Theophanes von Jerusalem in seinem Reisejournal. *Ἱεροσ. σταχβολ.* I, 251, 252, 254 u. s. f. Heute heissen bekanntlich alle Patriarchen ausser dem ökumenischen *μακαριώτατος*.